Saushaltungsichule Rengingen.

Der Winterturs ber Saushaltungefdule in Rengingen bro 1897/98 beginnt am

8. November d. 3. und mahrt 5 Monate. Unmelbungen, welchen ein Geburtsichein, Schul- und Leumundszeugniß beizufügen ift, find fpateftens bis 15. Ottober anher einzureichen.

Bwed dieser Schule ist, jungen Madchen, die das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, Gelegenheit zur Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur guten Führung einer einsachen Haushaltung ersorderlich sind, sie an Fleiß und Sparsamkeit, Keinlichsteit und Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Anstand zu gewöhnen.

Der prakt ische Unterricht umfaßt: Kochen, Backen, Milchen wirthkocht Conterniere und Ausbamahren der Lebensmittel Moschen

wirthschaft, Conserviren und Aufbewahren ber Lebensmittel, Waschen, Bügeln, Weißnaben und Rleibermachen, Gartenarbeit, Zucht ber Schweine

und Gestügel. In den Fortbildungsfächern: Rechnen, Schon- und Recht-schreiben, Aussage, Briefschreiben und Hausbuchführung; Ernährungs-

Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt. Für Jimmer, Wäsche und Bett zahlen die Schülerinnen 30 Mark. Das Rostgeld wird monatlich nach dem Selbstkostenpreis berechnet und wird ungefähr 90 Pfg. für ben Tag betragen. Zu alskalbiger, recht zahlreicher Anmelbung labet ein Rengingen, ben 20. September 1897.

Der Auffichtsrath:

Dr. 24.414. Borfiebenbes bringen wir hiermit gur bffentlichen

Den 24. Sebtebmer 1897.

Großh. Bezirksamt. Ettenheim: Staufen: Waldfirch: Emmendingen: Turban. Arnsperger. Gengter

Auftreten ber Rothlauftrantheit unter den Schweinebeständen der Großt Beil- und Pflegeanstalt bei Emmenbingen betr. Nr. 24,707. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß die Rothlauftrankheit unter ben Schweinebeständen der Großh. Geils und Pflegeanstalt bei Emmenbingen erloschen ift.

Emmendingen, ben 28. September 1897 Großh. Bezirksamt.

### Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Kunftl. Babne, Plomben, ichmerglofe Bahnoperationen Peutich-Amerikan. Spftem.

Sprechzeit: Täglich 9-12 u. 2-5 Uhr. Freiburg. 48 Kaiser-Strasse 48.



Buftav Abolftalenber

Deutscher Reichsbote

Riterititalender

mit großen Zahlen zu 15 Pfg Dto. au haben in ber

Druck- und Berlagsgefellschaft vorm. Dolter.

# Frankfurter Pferdelotterie.

120,000 Loufe mit Geminnen im Gesammtbetrag von 201. 72,000 | verfendet unter Rachnahme Lopfe à Mt. 1 .-. 11 St. Mt. 10 .-. Porto u. Lifte 25 Pf. Balbige Beftellung erwünscht.

> Bauptagentur Carl Gotz, Lederhandlung, Bebelftraße 15, Rarisruhe i. B.

# Neue Kalender für 1898:

Banne's Familientalenber mit 9 Beilagen Bahrer Bintenber Bote " beffere Ausgabe Großer Boltstalenber bes Sintenben Boten Bebel's Rheinland. Sausfreund (Bahr) Der Better bom Rhein Babifder Banbestalenber " 1.50 meine Beilung. Daheimfalender Gartenlaubentalenber Trowipfd's Reichstalenber Flieg. Blatterfalenber

Borrathig in A. Dolter's Buchhandlung,



Emmendingen.

Beige hiemit ergebenst an, baß ich hier im Gasthaus "z. Drei-tonig" vom 1. Dtt. ab einen Rurs in Blumen- fowie Metall. arbeiten, als Album, Cigarren= etui, Schreib- und Zeitungsmappen, Monogramme für Ueberzieher, Cotillon= und Menuetischleifen, Orden, Ballimmud zc.. eroffnet habe und labe biegu Damen und Dabchen von 10 Jahren ab, höflichft ein.

Unterrichtsftunden von Morgens sammtliche Arbeiten 4 Mark ober per Stunde 10 Pfg. Es ist jeder Schülerin freigestellt zu kommen wenn und wie oft es beliebt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Frau Dr. Rubing, Behrerin in Runftarbeit.

#lachssamenmehl

nach reichlichen Erfahrungen vieler Landwirthe bestes und billigstes Kraftsutter für Milchvieh per Beniner 8 M.,

bestes Mastfutter für Schweine und Beflügel, per Bentner M. 5.50, Flackssamen,

geschrotet (unentolt), per Bentner bei ber M. 10.50,

J. W. Körner, Oelfabrik, Eklingen a. N.

Rlingenthal i. Cadi. Ernst Hess.

Sofort zu vermielhen:

obne Ruche.

Raberes bei

Beinrich Rohler,

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedelht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu i Me ter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronohial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athonnoth, Brustbeklenmung, Husten, Heiserkeit, Blusthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwöndsucht in sich vermütet, verlange u. bereite sich d. Absud dieses Kräuterthees, welcher e ch tin Packeten à 1 Mark bei Ernst Weldermann, Lieben burg a. Hars, erhältlich ist. Broch uren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

# 8—12 Uhr, Nachm. von 1—7 Uhr und für solche, die Tags über keine Zeit haben, Abends von 8—10 Uhr. Preis des Unterrichts für sammtliche Arbeiten 4 Mank Stockzucker, Varin

empfiehlt billigst

Frau Jsr. S. Günzburger Wwe.

# Südwestdeutsches Kursbuch,

- Winterdienst, Preis 30 Pfg. -

Druck- u. Berlagsgefell aft vorm. Polter.

aus ber Umgegend finden bis in den Winter hinein Beschäftigung

Brauerei Mener & Sohne in Riegel.

II. Steigerungs, Unfündigung.

auf. 1630 Wit. Emmenbingen, b. 4. Oftbr. 1897. Großh. Notar.

Münger. Gelegenheitskauf. Reue rothe -.50
1) Eine **Wohnung** von 3 Prachtbetten mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Obere, Unterbett u. Kissen ur 10<sup>1/2</sup> Mt., bess. 12<sup>1/2</sup> Mt. Brachtv. Sotelbetten 16 Mt. Br., roth, ohne Küche. ohne Kuche.
3) Großes Zimmer mit Kuche (Hinterhaus).
Raberes bei M. Ririchberg, Leipzig,

Direttane dem Oderbruche, wob. Ganje maft zu Saufe ift, offerire meine t. all. Theil-Deutschlands m. fo groß. Beifall aufgenomm. Anthar

[i. b. blendend weißen Teint d. durch glisenmilseise v. das in Dresden erzielt wird in Dresden erzielt wird in der Apothefe.

Mit. —.50

—.30

—.40

1.—

Seit 20 Jahren litt ich an bieser Krantheit jo, daß Bett nicht berlasse din auftralliches Mittel Eucalyptus dein auftralliches Mittel Eucalyptus des meinen leibenden Mitmensfeen auf Verlangen gerne auf Verlangen gerne einsse deit und hende meinen leibenden Mitmensfeen auf Verlangen gerne einsse deit und hende meinen leibenden Mitmensfeen auf Verlangen gerne einsse deitung.

3 n Fo'ge richterlicher Betre gerich, Sahmir Johann Johann Johann Betre grant I.50, das in der Apothe der Gemarkung Könder in der Gemarkung Könder in Konder in Ko Gänsefedern

ichafft, lagt er bas Inferat für fich braußen arbeiten. Wer angefichte ber beutigen großen Ronfurreng nicht inferirt, ber fest fein Beidaft ber Befahr aus, bog es von anbern Beidaften überflügelt wird.

Erideint taglich mit Ausnahme ber Sonnunb Feiertage

Beilagen: Affustriries (Unterhaltungsblatt"

"Draftifche Mittheilungen Sanbel und Bemerbe, Saus- 1 Landwirthicaft".



Begugsprets mit allen Beilagen beträgt

ins Saus gebracht vierteljahrlia nur MR. 1.50.

Angeigen: inspallige Garmondzeile ober berei Raum 10 Pfg.,

an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

M 234.

Emmendingen, Donnerstag, ben 7. Ottober 1897.

XXXI. Jahrgang.

Beftellungen "Hochberger Boten"

für die Monate Oktober, November und Dezember werben noch fortwährend von allen Boftanftalten, Land. brieftragern, unferen Agenten und Tragern entgegenge

Amtliche Nachrichten

(Aus ber "Rarlsruher Zeitung".) Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben unterm 27. September I. J. gnädigst geruht, den Guterexpeditor Friedrich Vierling in Mannheim zum Stationstontrolenr zu ernennen.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Oktober l. J. wurde Stationstontroleur Friedrich Vierling dem Stationsamt Mannheim zugetheilt.

Dentiches Reich.

Dangig, 5. Oft. Der Stapellauf bes für ben "Nordbeutschen Lloyd" in Bremen auf ber Werft von Schichau neu erbauten Doppelschrauben = Schnell. bampfers ging heute in Gegenwart des Kaisers glücklich von statten. Das Schiff erhielt den Namen "Raiser Friedrich". Die Taufe vollzog Fräulein Franziska Albrecht, Tochter des ältesten Berwaltungs-raths des "Norddeutschen Lloyd". Im Gesolge des Raisers besanden sich der Oberpräsident von Westpreußen, ber Staatsminifter Bogler, der Chef des Marinetabinets, fomie bie Spigen ber Bivil- und Militarbehorben ber Proving Westpreußen. Gine ungählige Menschenmenge wohnte bem Schauspiele Des Stapellaufes bei.

> Ansland. Defterreich-Ungarn.

Eger, 5. Ottbr. Anläglich ber geftrigen Saft. entlassung bes Rebatteurs So fer waren abends in ber Strafe, in welcher Hofers Wohnung liegt, eine Ansabl Häuser illuminirt, was eine Ansammlung von etwa 200 Berfonen gur Folge hatte. Diefelben brachten wiederholt Bochrufe aus. Durch bas Eingreifen bes Burgermeisters und ber ftabtifchen Bolizei murben bie Rundgebungen bald beendet, worauf die Menge aus-

Sicherheitsleiftung von 5000 fl. aus ber haft entlaffen, und awar wegen bes bebentlichen Befindens bes Berhafteten.

Spanien.

Mabrib, 5. Ottbr. Ministerprafibent Sagafta hat erklärt, daß bie Regierung willens fei, das politische und militärische Brogramm mit Entschloffenheit und Aufrichtigkeit burchzuführen. Wenn General Weyler nicht felbst feinen Abschied nimmt, werde er abberufen werben. Es handle sich, fügte ber Minister hinzu, um schnelles Borgeben auf ben Philippinen, beren Lage teinen Berzug zulaffe.

Griechenland.

Athen, 5. Ott. Der gestrige Tag verlief lebhaft erregt. Einige entlassene Jahrgange von Reserviften und fretische Führer reifen nach Rreta ab, unter ihnen Statianatis, ber jum Brafibenten ber Nationalversammlung ernannt werben burfte. Die Berfamm-

lung wird an die Abmirale eine Bittschrift richten, welche bie Erklarung enthalt, bie Rreter feien brreit, bie Mutonomie anzunehmen unter ben von Europa gestellten Be-bingungen, vor allem ber Entfernung ber türtischen Truppen und ber Ernennung eines europäischen Gouverneurs. Die Kreter seien sogar geneigt, für die Ernennung Numa Drog zu stimmen, beffen Name auf ber ganzen Insel fehr

beliebt geworden fei. Indien.

Bombay, 5. Oft. Unter ber Unflage, bas Mitglied bes Pestausschuffes Rand burch einen Schuß schwer verwundet und bas Kommissionsmitglied Dyerft am 22. Juni bei Boona erftoffen ju haben, ift ein Mann berhaftet worden. Muf die Entbedung ber Morber ift eine Belohnung von 10 000 Rupien ausgeset worben.

Bombay, 5. Ott. Dergesten hier fest genoms mene Mensch ift der 25jährige Abvotat Damodar Chapetar Deccani, ein Brahmine. Er hat einges ftanben, mit einem Mitschuldigen bas Mitglied ber Best tommission, Rand, und ben Lieutenant Dperft ermordet ju haben. Er betannte ferner, die Bilbfaule ber Ronigin Bittoria in Bombay besudelt, fowie andere Berbrechen begangen zu haben.

Die Hauptversammlung des Babischen Lehrervereins.

# Freiburg, 5. Oft. Die heutige Berfammlung denen nur wenige ein öffentliches Intereffe haben. Bunächst murde der Raffenbericht erstattet, der von 16 300,01 M. auf 17577,27, also um 4277,26 Mt. gestiegen ist.

Eger, 5. Oft. Auf telegraphische Anordnung bes | Die Regierung beralhen. Zum Schluß murbe ber Bor- Oberlandesgerichts murbe Redakteur Sofer gegen eine | stand beauftragt, eine Betition einzureichen, in welcher die Regierung um eine Vorlage behufs Gleichstellung mit anderen Beamtenkategorien (Bahnassistenten, Gerichtsschreiber 2c.) ersucht wird. Es wurde hierbei darauf hingewiesen, daß sie bezüglich ihrer Vildung diesen gleichswerthig an die Seite treten können. Des Weiteren soll eine Betition um Beseitigung bes § 38 (Organisten-zwang und Aufsicht in ber Kirche) eingereicht werben. Den Schluß der Berfammlungen bilbeten Organisations. und Personalfragen.

Oberschulrath Wengold wohnte den gesammten Ber-handlungen bei. Freiburg hatte zu Ehren des Lehrer-standes sein Bestes geboten. Die Festoper und das durch Gefang und Musit verherrlichte, sowie mit Toaften gewurzte Bantett maren febr gabireich befucht. Bon ben Unfprachen wollen wir bas Soch hervorheben, bas Oberburgermeifter Dr. Winterer auf ben Lehrerftand als bie Grundlage alles Wiffens und aller Runft ausbrachte. Ein Begrüßungstelegramm an ben Landesherrn wurde von biefem huldvollft erwidert.

Mus Baben.

Freiburg, 4. Oft. (Straftammmer.) Der Körperverletung im Amte ist der 41 Jahre alte Rathsdiener und hilfspolizeidiener Alexander M. oon Derbolzbeim angestagt. Am 22.
August d. I. traf er Rachts mit einigen jungen Burschen auf der
Ortsstraße zusammen, die sangen; es kam zum Handgemenge und
M. schlug einen gewissen M. derart auf den Kopf, daß er 14 Tage
arbeitsunfähig war; auch schon kurze Zeit vorber (am 12. August)
hatte M. ein nächtliches Rencontre, wo er aber nur mit der hand
einen gewissen H. ins Gesicht schlug. Das Urtheil lautete auf 2
Wochen 2 Tage Gesängniß. — Ein sehr interessanter Jall war
die Anklage gegen die 41 Jahre alte Amandus Pfundstein Ghefrau von Endingen wegen Betrugs. Die Angestagte, welche
gerade eine im Mai gegen sie erkannte Strafe von 4 Jahren 8
Monaten Gesängniß verbüßt, versteht es vortreissich aus der Leichtgläubigkeit Anderer such im vorliegenden ein etwas allzu harms gläubigkeit Anderer für sich Rapital zu schlagen. Wie in kuberen Fällen umgarnte sie auch im vorliegenden ein etwas allzu harmsloses Dienstmäden mit allerlei Versprechungen namentlich der, ihr durch Sympathiemittel Geld zu verschaffen. Angeblich sollte in Karlöruhe eine Frau existiren, welche bewirken könne, daß man in der Lotterie gewinne, wosür man sie aber natürlich ordentlich honoriren mußte. Dieser Thorheit opserte das Mädchen nicht bloß sein eigeneß, etliche 1000 W. betragendes Vermögen, sondern ließ sich auch noch von Nutter und Geschwistern Geld geben, im Ganzen macht es etwa 7000 M. Die Psundstein erzählte dem Mädchen, wer allerlei gewonnen habe und versprach ihr auch einen Mann. Namens v. Lottich zu verschaffen. Ein Theil des Geldes Mann, Namens v. Lottich zu verschaffen. Gin Theil bes Gelbes sollte auch auf bein Kirchhof vergraben werden ze, Unter Einsrechnung ber obenerwähnten Strafe wurde nunmehr auf eine Gesammistrafe von 7 Jahren 8 Monaten Gefängniß und 6 Jahren

Ronftang, 2. Oft. Bei ber heutigen Stadtverordnetenwahl in der erften Klaffe haben von 190 Bahlberechtigten 118 abgestimmt. Die Opposition hatte von Nachdem der neue Etat' festgestellt war, wurde in leb- der Aufstellung eines eigenen Wahlzettels abgesehen. Der hafter Diskussion über die verschiedenen Petitionen an liberale Wahlvorschlagerhielt durchschnittlich 112 Stimmen.

Der echte Ring. Roman von

F. b. Rapff Effenther. (Rachbrud verboten.) (Fortfetung.)

Ein einziger Tropfen tann ein volles Gefag jum Ueberfließen bringen. Das Gefdwat bes Fremben war für ibn biefer Tropfen gemefen. Es mußte etwas gefcheben!

Thetla wartete und wartete an jenem Abend. Seit Bormittag war Arno fort: gegen Abend hatte er fich flüchtig bei ihr entschuldigen laffen; inzwischen mar auch Dottor Winter nochmals hier gewesen, der sich seines Auftrags mit gewohnter Bereitwilligkeit entledigt hatte. Er wollte Arno bei der Probe aufsuchen, um ihm die neueste Wendung der Dinge mitzutheilen. Sonst pslegte Thekla ben Broben beiguwohnen; beute war fie zu haus geblieben. Sie fühlte fich tief getrantt burch bas sonberbar ichroffe Wesen Arnos. So war es am besten, daß er burch Dottor Binter bie nothigen Mittheilungen erhielt. Er würde sich bann beruhigen, und gewiß die Ibee aufgeben, zu klagen. Nach der Probe würde er um so sicherer nach Sause kommen, als er sie vermißte.

Bange, bange wartete fie. Und er kam nicht. Längst mußte bie Probe porbei fein.

Sie bacte nicht and Schlafen. Erst hatte fie gespielt, bann ber Abendtisch bereitet, bann wohl eine Stunde am Erkersenster gesessen, immer hinabblickend auf die Wergangenheit.

menschenersüllte Straße, in der Hoffnung, ihn kommen Jetzt, lange nach els Uhr saß steer der Jetzt, lange nach els Uhr saß sie am Klavier.

Jetzt, lange nach els Uhr saß sie am Klavier.

Gebankenlos ließ sie die Finger über die Tasten gleiten.

und aus den leise aufklingenden Aktorden wuchs under wersehens die Tarantella empor. Mit schrillen Miß.

geworden. Wenn sie sonst einmal nicht bei der Probe tönen brach sie erschrocken ab — sie hatte draußen erschien, so kam er eiligst, punktlich und gehörte ihr so schließen gehört. ganz ihr. Und bann folgten Stunden übermenschlicher Seligfeit. Mit ftolzen Wonneschauern bachte fie baran. — Das war nun langst anders geworden. Seit bie "Napoli" = Proben gekommen, hatte sich Arno ganzlich verändert. Er sah finster drein, zeigte sich verschlossener gegen sie als sonst gegen Fremde . . . Sie wußte, er sprach sich schwer aus. Aber jett wich er jeder Möglichkeit bagu aus. Er wollte nicht mit ihr allein fein. Und

sie faß und wartete. Gin eifiges Angftgefühl umklammerte ihr bas Herz. D, bies Ausbleiben war kein Zufall; Arno hatte keine Freunde — er war eine Sonderlingsnatur —, besaß wenig Sinn sur alle Geselligkeit. Die Kneipe liebte er schon gar nicht. Niemals fonft hatte er ohne fie irgend ein Bergnugen aufgefucht. Er tonnte fich nicht amufieren, wenn fie nicht mit ihm

Und jest, wieder und wieder blieb er fort. Es mußte anders werden!

Sie bachte und träumte . . . Die Wirklichkeit verfant, eine Welt der Erinnerungen tauchte auf, vermifcht mit biefer unertlarlichen Angft ber Gegenwart. Die Stunden vergingen — Arno tam nicht. — Diefer gräßliche Ring! Wenn es boch ein Schickfals,

ring wäre? Ihr war, als brange sich ein unendliches buntles Meer zwischen fie und ben Gatten. — Das Meer ber

Da war Arno. Todtenblaß, mit unheimlich funtelnden Augen - fo hatte fie ihn nie gefehen. Es mar ber Löme, welcher bie Mahne schüttelt . . . . Gin unbestimmter, grauenhafter Schreden burch.

zitterte sie. Ach, er war noch immer nicht berfelbe. "Bas ift Dir, Arno?" flog fie ihm gartlich ent.

"Warum fchläfft Du nicht?" fragte er finfter. "Ich — ich habe auf Dich — gewartet."
"Das habe ich nicht verlangt — bas bante ich Dir

Gie fuhr verfteinert gurud. "Arno", ftammelte fie, "ich verftehe Dich nicht! Bas haft Du, um Gottes Willen, mas ift Dir ?" Jest schlug er wuthend mit ber geballten Faust auf ben Tisch, stampfte ben Boben, stieß ben Stuhl

"Ich will es Dir sagen!" brach er aus. "Weil das Gewissen Dich schlägt — darum kannst Du nicht schlasen! Weil Du . . . . " Das Wort wollte nicht über seine Lippen — "weil Du mich — betrogen hast!"

"Arno!" kam es gepreßt von ihren blassen Lippen. Sie stand starr vor ihm, sie begriff nicht. Raste er? Träumte sie? Sie fand keine Antwort.

Er aber ftfirzte auf fie los, faßte fie an ben Schultern, schüttelte sie heftig:

"Bon wem haft Du ben Ring?" fprlibte es aus

(Fortietung folgt.)

Rahr. 5. Oft. Wegen angeblicher Magregelung ! von acht Brauern baben die Sozialdemokraten über die Gupfer Engelfried, welcher por zwei Wochen in Saft Aftienbrauerei Dinglingen den Boptott verhangt. Mittelft öffentlichen Unschlags murben bie Wirthschaften namgelangt, die also von den "Genoffen" zu meiden fiub. Allzuviel burften die betroffenen Herren Wirthe fich nicht

Sonan, 4. Oft. Durch ben boben Stand bes Rheins ber bereits volle 3 Bochen anhielt, ift in bemfelben die Fahrstraße fast durchweg verändert worden. Un manchen Stellen steht man jest Riesbante liegen, wo por bem Sochwaffer 10 bis 12 Deter Baffertiefe mar. Mande Riesbante bat bas Baffer bereits einen Rilometer abmarts gefdleift. Da beißt es aufgepaßt bei ber Schleppidifffahrt. Auch find bie Riesbante burch bas ftanbig hohe Waffer arg geschleift.

Biesleth, 4. Oft. Seute murbe vom Anecht bes Fischereipachters ber Genoffenschaft E. Jordan von Gurtweil eine Bachforelle gefangen im Gewicht von 5 Pfund 200 Gr.

Baben-Baben, 5. Ott. Der Großhergog flattete beute bem Ronig von Siam in beffen Bafthof einen Besuch ab. Spater nahm ber Ronig ben Besuch bes ruffifden Minifters bes Musmartigen, Grafen Murawiew, entgegen.

# Rarleruhe, 4. Oft. Der feit Rurgem am Freis burger Stadtheater engagirte Tenorift Benfel, ein geburtiger Rarlsruber, wird bemnächft am hiefigen Softheater ein Safipiel abfolviren. Die Erfolge bes jungen Runftler haben bie Aufmertfamteit großerer Inftitute, wie ber Stadttheater in Roln und Breslau, erregt und es follen herrn Benfel bereits einige gunftige Offerten vorliegen, bie er inbeffen nicht acceptiren tann, ba ihn ein breijabriger Contratt an Freiburg binbet. - Der "Beilfunftler" Eggers, ber burch 4 mit pulverifirtem Schwefel gefüllte Sadden ben Rheumatismus heiler wollte und bom Ortsgefundheitsrat in feiner "Pragis" geftort murbe, hat fich heute Morgen in feiner Wohnung erhangt. In einem Schreiben maß er bem Oberamtsrichter Ribftein und bem Borfigenben bes Ortsgefundheitsrats, Burgermeifter Siegrift, die den Schwindler entlarvten, Die Schuld an feinem Tode bei.

Bforabeim, 1. Oft. Rach einer Statiftit über die hiefige Goldmaarenindustrie einschlieflich der Silfsgeschäfte existiren in unserer Stadt nunmehr 505 Be-triebe mit 12410 mannlichen und 5 933 weiblichen, zufammen also 18 343 Arbeitsfraften. 1895 maren es 11230 mannliche und 4981 weibliche, zusammen aljo 16211 Arbeitsfrafte.

- Aus Cherbach wird gefchrieben: Als eine Geltenbeit darf wohl verzeichnet werden, daß fürzlich ein junger Beschäftsmann (Friseur) von hier eine Ordre ju 10. wochentlicher Uebung bei ber Sanitatsabtheilung erhalten hat, welcher schon im Jahre 1893 nach breijähriger Mufterung gur Referve II. überwiefen murbe. Jest, nach weiteren 4 Jahren, nachdem er nun 27 Sahre alt geworben, erhalt er eine Ginberufung gur eritmaligen Uebung von 10 Bochen, ber jedenfalls weitere 10 Bochen im nachften Rabre folgen werden; zwei weiteren Rollegen aus bem Sinterlande foll es ebenfo gegangen fein.

#### Aus bem Bezirk.

\* Emmendingen, 4. Oft. Bei ber am 1. Ottober bier porgenommenen Bucht bie boramierun amurdenfolgende Breife querfannt : Für tradtige Ralbinen: je einen erft en Breis ju 50 M. Detonomierath Junghanns-Bochburg, Bilb. Bertich-Borftetten, G. Strobm-Dengtingen, 2B. Miogner-Rondringen, Mt. Rühnle-Rondringen. Bweite Breife gu je 25 Dr. erhielten: Berm. Engler-Rendringen, With. Rern-Rinburg, 3. G. Scheer-Borftetten, R. Strub. Beimbach, Unbr. Schwaab-Segau, Aug. Rift. Malterbingen, Rarl Arnold-Denglingen (für 2 Thiere), Georg Gaug-Denglingen. Aufmunterungspreife ju 5 Dt. erhielten: Berm. Strat Reuthe, Gottl. Sillmann-Baffer , Undreas Bolfsperger-Segau, Reinhard Beimenftoll-Borftetten. Martus Strag-Reuthe, 3. G. Sobbieler-Rimburg, Wilhelm Souhmacher-Rondringen, Chrift. Mond-Maled, Math. Steigert-Reuthe, Rob. Mubling-Denglingen, Rich. Beig-Borftetten. Für meiblices Jungvieh: a) Breife ju 25 Mt.: Unbr. Comab-Segan, Rart Bartle-Baffer, Bufab Beph-Baffer, Octonomierath Junghanns bochburg, Wilh. Bertich Borftetten, Hug. Rift-Dtatterbingen, - b) Preife gu 20 Dt. : Mart. Rühnle-Rondringen, R. Saag-Bablingen, G. F. Billd-Theningen, Rarl Schwab-Borftetten, Gebr. Bollrath-Emmendingen, Bilb. Soubmader-Rondringen. - c) Breife ju 10 Dt.: Karl Arnold-Denzlingen, Math. Bagner-Hollmarsreuthe, Fr. Buhrer-Baffer, Lowenwirth Frant-Theningen, Wilh. Dlößinger-Rondringen, Rarl Sauf-Theningen, Mitburgerm. Sulzberger-Baffer, G.B. Dlogner-Rondringen, Antourgerm. Suizberger-Wasser, G.W. Nogner-Rondringen, Andr. Gehh et-Theningen, Fr. Jund-Denzlingen.
d) Ausmunterungspreise zu 10 M.: Math. Gutjahrs
Sexau, Math. Schrodin-Sexau, Wilh. Bogel-Rollmarsreuthe, Andr. Lehmann-Köndringen, Christ. Mönch-Maleck,
Bürgerm. Tschumi-Nimburg, R. H. Ehrler-Theningen,
Ludw. Retterer-Wasser, Andr. Wolfsberger-Sexau, Friedr. Deutsch-Borftetten. - Für Rabe: Weggelber au 10 D.: Gebr. Bollrath-Emmendingen, Andr. Schwab Segau, B. Bartle-Wasser, M. Kühnle-Köndringen, F. Weyh-Wasser, M. Sulzberger-Wasser, M. Steigert-Reuthe, Vogei-Kollmarsreuthe, F. Weyh-Wasser, Aug. Hartmann-Emmendingen, M. Gutjahr-Sexau, Bogel-Rollmarsreuthe, Gottl. Schwab-Sexau, J. G. Lehmann-Köndringen, Weggelber zu 5 Wit.: Ab. Rübling-Denzlingen, Georg Scheer-Börstetten, R. Arnold-Denzlingen, F. Trenkle-Denzlingen, Friedr. Deß-Theningen, R. Burkle-Wasser, Andr. Wolfsperger-Sexau, M. Schrodi-Sexau.

genommen murbe, wieber aus berfelben entlaffen.

- Mus Berlin wird gefchrieben : Die Ginführung haft gemacht, in benen Dinglinger Bier jum Ausschant eines "Schulpaffes", ber bas Rind mabrend feiner gangen Schulgeit begleitet und einen genauen Ueberblick über feine Entwicklung gibt, will bie Bereinigung für Schulgefundheitspflege bei ber ftabtischen Schuldeputation in Berlin anregen. Der Schulpag enthält außer ben bisber fiblichen allaemeinen Angaben über Namen, Alter, Ein= und Umschulungen noch folgende neuen Gintragungen: eine tabellarifche Ueberficht aller Benfuren; besondere Bemerkungen über Charatter, Temperamen und sittliche Beranlagung, über die geistige Beranlagung. über ben forperlichen Buftand und über bie hauslichen Berhaltniffe, beren Renntniß oft für die gange Beurtheilung bes Rindes febr wefentlich ift; außerdem follen noch eingetragen werben alle Rrantheiten bes Rindes vor ber Schulgeit, bie bei ber Ginfchulung etwa bestehenden tranthaften Buftande und endlich die Rrantheiten mahrend ber Schulzeit. Es ift unzweifelhaft, bag ein folder Schulpaß in ber Sand bes jeweiligen Lehrers biefem einen trefflichen Anhalt geben wird.

A Berbolzheim, 5. Ottober. Als Ranbibat der nationalliberalen Bartei für ben Bahlbegirt Rengingen-Ettenheim murbe Berr Fabritant Schindler von bier aufgestellt. Die Wahl Diefes Randidaten barf als eine fehr gludliche bezeichnet merben.

### Serbstberichte.

Mullheim, 5. Ott. Mit dem Berbften ift man augenblidlich allerorts im Martgraflerlande beschäftigt. Die letten schönen, sonnigen Tage übten noch einen wesentlich verbeffernden Ginfluß auf die Qualität ber Trauben aus, und durfte ber 1897er schließlich noch einen befferen Tropfen abgeben, wie man urfprünglich annahm. Allerdings ift nicht zu verkennen, daß ber Mescherich in einzelnen Lagen und Gemartungen bos gehauft hat, anderntheils jedoch viele Reben bavon so ziemlich verschont geblieben find und qualitativ wie quantitativ ein annehmbares Erträgnig liefern. Die Regenwochen bes August und Geptember, einer Beit, wo der Rebe vor Allem Sonnenwärme noth thut, waren eben bie unaunstigfte Bitterung fur ben Reifeprozeg ber Trauben, der badurch febr vergogert murde. Es ift als ob der Rebbau nicht mehr zur Geltung tommen durfe, wer auf beffen Ertrag mehr ober weniger angewiesen ift, fieht fich feit Sahren meift getäuscht. Rein Wunder, wenn auch bas Geschaft bes Berbftens mit bem Lauf ber schlechten Jahre ein gang anderes geworden ift Rur mit Wehmuth benft man an die Zeiten por 20 und 30 Jahren guruck, mo die Weinlese ein mahres Freudenfest für Jung und Alt mar, wo neben ber fußen Arbeit gefungen, gejubelt, geschergt wurde und Freudenschuffe durch die Lufte hallten, wo beim Berbften gange "Bainen" voll icone Trauben ausgeschnitten murden, um an Freunde oder Bermandte gefandt, oder für den Chriftbaum aufbewahrt ju werben. Bergangene Beiten! Much der früher üblich gewesene Berbstichmaus ist fast ganglich außer Mode getommen.

### Vermischte Nachrichten.

- Raifer Wilhelm und ber Biccolo. Babrend des jungften Aufenthaltes des beut fchen Raifers in Budapeft bat fich, wie nachträglich erzählt wird, die folgende reizende Episode ereignet. Ein "Biccolo" in einem Budapefter Kaffeehaufe, Namens Rarl Rleindienft hatte fünfunddreißig Teller gerschlagen und der Chef drobte ihm mit Entlassung, falle er ben Schaben nicht erfete. In feiner Bedrangniß fchrieb nun der Biccolo an den Raifer Wilhelm einen Brief. ben er überfluffigermeife mit einer 10 Rr. Darte versah, damit der kaiferliche Abressat nicht vielleicht Strafporto jablen muffe. Der Brief lautete ungefähr folgendermaßen: "Gehr geehrter Berr Raifer! 3ch habe meinem Chef 35 Teller gerbrochen und foll fte nun bezahlen. Da ich aber ein armer Biccolo bin. fo habe ich fein Gelb. 3ch bitte Gie alfo, mir einige Gulben gu fchicen. 3ch bante im Borhinein beftens und gruße auch Ihre Frau und Rinder. Bochachtungsvoll (folgen Ramen und Abreffe)." Um nachsten Tage erhielt ber Biccolo eine Bufchrift vom Budapefter Deutschen Generalfonsulat mit Der Aufforderung , fich bort vorzuftellen. Mis ber Biccolo ericien, murden ihm mit ber icherzhaften Ermahnung, funftigbin mit Tellern vorsichtiger umzugehen, fünf Gulden ausgehandigt, und der Junge entfernte fich hochbeglückt.

- Fürft Bismards bantbare Liebe für treue bunde ift ein liebensmurbiger Bug feiner menschlichen Berfonlichteit und ein Rennzeichen feiner auch im fleinen und fleinsten echt beutsch gearteten Gemuthsart. Tiras mar nicht ber erfte, bem die Bobls thaten Diefer thierfreundlichen Gefinnung ju Gute tamen, auch ein "Gultan" erfreute fich ihrer bereits. Mls biefer im Jahre 1877, fo ergahlt Rudolf Lindau in einem langeren Auffate der "Deutschen Revue", im Sterben lag, machte Bismard neben dem armen Thiere mit einem fo tiefen Rummer, baß Graf Berbert endlich feinen Bater megaubringen versuchte. Der Fürft machte einige Schritte nach der Thur gu, aber beim Umfeben begegneten sich seine Augen mit denen seines alten Freundes. "Nein, laß mich allein," sigte er und ging zu dem armen Gultan zuruck. Als der Hund tot war, wendete fich Bismarct ju einem in ber Rabe frehenden Freunde und fagte: "Unire alten deutschen Borvater hatten eine freundliche Religion. Gie glaubten, fie wurden nach bem Tode in den himmlischen Jagdgrunden all die guten bunde wieder antreffen, welche ihre treuen Gefährten

\* Emmendingen, 3. Oftober. Beute murde ber i im Leben gewesen waren. - Ich munschte, ich tounte bas glauben.

> - Eine hubide Begrugungsigene fpielte fich in Breglau am Donnerstag, mabrend ber Raifer im Schloffe weilte, in ber Salle bes Bentralbahnhofes ab. Die "Brest. 3tg." erzählt hierüber: General v. Sahnte trat an ben Borfteber Lehmann heran, und ihm die Sand chuttelnd, fragte er in herzlichem Tone: "Ra, wie ift es gegangen, feit ich Sie nicht mehr fah, mein Alter, immer gefund?" und blauberte noch weiter mit bem Beamten. Diefe Freundlichteit beruht auf einer Epifobe von 1870, bie mohl weitere Berbreitung verdient. Bei ber letten Unwesenheit bes Raifere in Breslau hatte ber Beneral raich einige Unterschriften ju geben, die er im Dienftimmer bes Borftebers erlebigte. Dabei fragte er ibn: "Wo haben Sie fich bail Giferne Rreux geholt?" Be Worth, Erzelleng, für bas Ausharren auf bem Poften, bas Erzelleng mir bort betahl." Da richtete fich Sahnte überrafct bod auf: "Sie find ber Welbwebel, beffen Buge ich bas Tobeslos brachte? Wie oft babe ich an Sie und Ihre Braven gebacht, und nun febe ich Sie nach einem Bierteljahrhundert hier wieder!" Es war am fpaten Bormittage bes Tages von Borth. Da führte Feldwebel Behmann von ber 4. Rompanie bes 59. Infanterieregiments feinen Schutzenzug auf ber Chauffee gegen Froschweiler vor, als ein Offizier ibm gurief: "Burud mit Ihren paar Mann! Dort flößt ein Bataillon Frangofen gegen Sie bor." Im felben Mugenblid aber jagte der Adjutant von Sahnte des Generalfiabes beran : "Feld webel! halten Sie die Chauffee um jeben Breis, bis auf ben letten Mann!" "Bu Befehl!" 3m Ru lag ber Bug in Dedung links und rechts bon ber Strafe, Die er gegen eine amangigfache llebermacht halten follte. Aber die 59er hielten aus; immer wieder fließen die Frangofen bor; aber naber als auf bunbert Schritt famen fie an die Breugen nicht beran, trop des morderifchen Feuers bes Chaffepots. Da endlich taucht die erfte babrifche Rolonne in der Flanke ber Franzosen auf und befrett die 59er. Hochauf richtet fich der Feldwebel mit lautem Rubelrute, ba trifft auch ibn die Rugel. 44 pon ben 90 Mann des Schupenzuges hatten ihre Treue mit dem Tobe befiegelt und die Berluftlifte melbete: "Feldwebel Behmann fcmer bermundet, Souf burd bie Lunge." Aber ber Feldwebel mar eine beutsche Kernnatur: bicht am Bergen mar die Rugel burch die linte Bruft gefchlagen, boch die Bunde beilte vollständig. Und beute ift der "Feldwebel Lehmann" feit langen Jahren erfter Bahnhofsporfteber im verantwortungsreichften Babnhofe Breslaus. Beneral b. Sabute aber begruft ben braven Coldaten von 1870 als alten Freund, fo oft er Breslau berabrt

- Eine icheinbar neue Wrangelaneto ote bringt uns ein eben in Ropenhagen erschienenes Buch : "Bahrend unferes letten Krieges" von Rarl Larfen. Rach ber Groberung von Duppel, fo ergahlt der Berfaffer, ichrieb ber Ronig Wilhelm an den Bringen Friedrich Rarl "Nachft bem Beren ber Beerscharen bante 3ch Dir, Mein Bring u. f. m." Gin Offigier bemerkte baraut gu Brangel : "Es ift boch feltsam, daß Guer Erzelleng in ber Depefche bes Ronigs nicht genannt find." Darau antwortete Wrangel: "Ich nicht genannt! Ich werd ja gang zuerst genannt; da fteht ja : "Rächst bem Berrn der Beerscharen" - bamit meint er mir!"

- Tropbem das deutsche Klima sich vorzüglich zum Dbft bau eignet, werden boch alljährlich viele Millionen Mart für fremdes Dbft ins Ausland geschickt. Es tommt gegenwärtig viel öftereich-ungarifches, belaifches und hollandisches Dbft nach Deutschland. Auf bem Stuttgarter Obstmarft maren allein am 28. Geptember 70 Eisenbahnwagen fremdes Obst angefahren. treffen viele neue Bagenladungen ein.

- Ueber die Festnahme Behrendt's, bes

falfchen Erzberzogs", in Luttich merben noch folgende ergangende Gingelbeiten gemeldet : 218 man Bebrendt mittheilte, er fei verhaftet, erwiderte er ohne mertliche Erregung: "Go, fo!" Man nahm ihm 5600 Francs ab und er geftand, daß diefes Geld Gigenthum Marie Busmann's fei, fugte aber bingu, jest fei er vollig mittellos. Der Bruder bes Frauleins, Berr Frang Busmann, erwiderte ibm barauf : "Bfui, Lump ! flate aber bann nach furgem Befinnen hingu, er wolle auch bem Tobfeind gegenüber bis jum letten Augenblicke anftandia bleiben. Behrend murde hierauf verhaftet und abgeführt. Landesperrath und Berrath von Fabrifgeheimniffen icheint nicht vorzuliegen. Der Befig größerer Geldmittel wird fo ertlärt, daß Marie icon vor langerer Beit Behrendt ihr Geld gegeben und daß er biefet, bald in France, bald in öfterreichische Gulden umgetauscht, porzeigte. Bei feinen Effener Freunden fanden Sausdurch uchungen ftatt. Giner ber Freunde, ber am meiften fompromittirt ift, verbrannte rechtzeitig Die in feinem Befit befindlichen Briefe. Marie Dusmann fieht noch immer unter bem Ginfluffe Behrendt's und mar febr aufgebracht über Die Einmischnng ihrer Bermandten und ber Bolizei. Behrendt foll mit ihr hypnotische Erperimente unternommen haben. Das Madchen befindet fich augenblictich auf ber Reife in ein ausmartiges Rlofter. Dem Bolizeichef erflarte fie weinend, bag Behrendt nie beabsichtigt habe, fich bes Erzherzogtitels gu bedienen und nur jum Scherze fich als Ergherzog vorgestellt habe. Behrend beftatigt, daß er mit Warte weder firchlich noch burgerlich verheirathet ift. Bon anderer Seite mirb gemelbet: Behrend galt ftets für geistig wenig begabt, war aber von ber Sucht durche brungen, eine Rolle gu fpielen. Er fand bei Marie Busmann Gegenliebe, und da bas Baar mußte, baß Die Buftimmung gur Berheirathung nicht ju erlangen fei, murbe ber feine Blan swiften ihnen erfonnen, Die Familie Busmann ju taufchen. Behrendt ließ fich eine

Kanzenbe militärische Uniform in 21 Karben (1) in ber 1 Art einer Schutenhauptmannstracht ausführen und feine Photographie anfertigen, bie er ben Bermandten zeigen wollte. Er trug ftets einen Ring mit einem Tobtentopf, angeblich ein finnbilbliches Beichen bes Saufes Defterreich. Nur bie jungfte Schwester ber Marie mar in bas "Gebeimniß" eingeweiht.

- Der 37jährige Karl Bielmayer in Wien war ein vielgewandter Berr. In vier Familien führte er fich als reicher Professor ber Chemie ein und verlobte fich in jeber Familie mit ber hubscheften Tochter. Ueberall machte man Borbereitungen zur Hochzeit — boch plöglich brudte fich ber Brautigam; ihm war es eben nur um bie Annehmlichkeiten bes Brautstandes zu thun gemefen, bas feine Effen und elegante Erinten, und bafür hatten bie vier Braute in mahrhaft rührender Beife geforgt. Jest gehrt er bei Baffer und Brot an biefen iconen Erinnerungen.

Blin baeborene tonnen auch, nachbem fie operirt find, nicht ohne Beiteres feben. Gie muffen es erft fernen. Gine Dame, beren eines Auge burch bie Operation febend murbe, außerte am nachften Tage, bof fie fich außerft bumm vortame. Gie ertannte an ber Uhr eine belle und eine buntle Geite und beutete auf bie Biffer 12; am britten Tage ertannte fie bie Rafe im Geficht ihres Brubers. Am fechften Tage munberte fie fich über bie Unfabigfeit, Begenftande, die fie taftend fofort ertannte, mit bem Auge zu ertennen. Bei jedem Begenftand ertundigte fie fich, wie man feine Farbe nenne. Am awolften Tag bemertte fie ben blauen Simmel und ertlate ibn fur bas bubichefte, mas fie bisher gefehen . ein herr mit weißer Befte, blauem Rod und gelben Anopfen erichrecte fiefo, daß fie ihren Bruber pom Trottoir herunterriß. Am achzehnten Tage unterfchied fie Farben, Formen und Bewegungen, wenn fie Die Dinge auch nur felten bezeichnen tonnte; bagegen befaß fie noch feine Spur pon Schatung ber Entfernung. Sie griff wie ein Rind nach weit entfernten Begenftanden, mabrend fie oft gang nabe Dinge für weit hielt. Roch fechs Bochen nach ber Operation tonnte fie einen Gegenftand nicht fixiren und mußte oft ihren Ropf nach allen Seiten breben, um ben Begenstand mit bem Blide gu erhaschen und verlor ihn bann oft wieder. Aehnliche Erfahrungen machte Raehlmann an einem Batienten. Als biefer zum erften Dal in einen Spiegel fab, mar er verwirrt. Belehrt, daß er hier fein Bilb febe, und aufgefordert, feine Rafe zu berühren, griff er gunachft nach bem Spiegel, bann hinter ben Spiegel; und als man ihm bann feine Sand nach ber eigenen Rafe geführt, verfolgte er ftundenlang feine Bewegungen Spiegel mit bem größten Intereffe. Gin Bunbholichen

hatte er bereits erkennen gelernt, aber zwei gekreuzte

Bundholzer tonnte er nicht als folche bezeichnen. Gich

felbst überlaffen, machte er einmal folgende Gehftubie.

Er nahm feinen Stiefel, betrachtete ibn genau und marf

ihn bann von fich weg. Dann fuchte er Die Entfernung

au fchaben, ging einige Schritte auf ben Stiefel gu und

suchte ihn zu greifen; gelang bies nicht, fo machte er

und die jungere, 11 Jahre alte Tochter warf fich diefer

noch einige Schritte, bis er am Biel mar. Es geht barque hervor, bann bag die richtige Deutung ber Gefichtsbilder erft möglich ift, wenn die Befichtsvorftellungen mit Bewegangsvorftellungen vertnupft werden, daß alfo bas Gebenlernen beim Blindgeborenen in berfelben Weife stattfindet, wie beim Rinde. Paris, 2. Oft. 3m Befige von nicht weniger als 15 Rettungemedaillen befindet fich eine biecheinen bes Mutter an Muth nicht nachzustehen, benn Die altere ift auch ichon im Befige einer folden Debaille,

Tage zweimal bei Boulogne in die Seine, um ein fechs-jähriges Rind, das dem Ertrinken nahe war, zu retten. - Gine hundertjährige Frau in ber Stadt Siorring (Bulland) feierte Diefer Tage ihre golbene Bochdeit mit ihrem dritten Manne. Es dürfte sich lohnen, die Geschichte dieser "Dauerjubilarin" zu hören. Sie heißt Mariane Gorenbatter, ift am 17. Januar 1797 geboren und verlor ichon ihren Bater vor ihrer Geburt. Als fie 18 Jahre alt war, wurde ihre Mutter burch einen Unglücksfall getöbtet. Im Alter von 20 Jahren verheirathete sie sich und bezog das Haus, wo sie 77 Jahre gewohnt hat. Mit ihrem ersten Manne war sie 26 Jahre verheirathet. Vier Monate nach seinem Tode verheirathete sie sich wieder. Diese Ehe dauerte jedoch nur 4 Jahre. Rury nachher ging sie eine dritte Ehe ein. Ihr jetiger Mann ist 79 Jahre alt. Reine ihrer Ehen war mit Rindern gefegnet. Roch als fie 95 Jahre alt mar, tonnte fie bei ben Felbarbeiten helfen ; in ben legten war, konnte sie ver den Feldarveiten gelfen; in den legten 5 Jahren hat sie dagegen des Wärmebedürsnisses wegen das Bett gehütet. Sie kann aber noch ausstehen und ist völlig geistesfrisch. Allen Begebenheiten in ihrer Hausschaltung solgt sie mit dem größten Interesse. Die alte Frau hat also drei Hochzeiten und zwei silberne Hochzeiten geseiert. Wenn man von derzeitigen seltenen Feier mit ihr fpricht, fagt fie: "Es scheint mir, baß ich mahrend meines Lebens Dochzeiten genug gefeiert habe!"

Petersburg, 5. Oft. Die "Petersburija Gagetta" meldet aus Ternowo bei Terespol: Reuerbinas find Beiden von Sectirern ausgegraben worben, und amar murbe bie Beiche einer unbefannten Ronne, eines Sjährigen Mabchens, eines Wingers mit einem 6jahrigen Tochterden, fowie 2 unbefannte Beiden aufgefunden. Das Saupt ber Sectirer ertlarte auf Befragen, er habe gemußt, baß ber Binger bie Abficht batte, fic mit feinem Ebchterchen zu begraben. Er berweigerte, ben Ort angugeben, wo die Beiden ber übrigen Sectirer fich befinden, beren Babl auf 26 bis 30 gefdatt wirb.

murbe am 28. Sept. in Louviers mabrend ber Borftellung. burd eine Löwin fdwer vermunbet.

- Gin fetter Boften ift bie Stelle eines Statthalters von Algerien, als welcher ber bis. berige Bolizeiprafeft von Paris, ernannt worben ift. Derfelbe bezieht 60,000 Fanten Behalt, 40,000 Fr. für Repräfentationstoften, 10,000 für ben Unterhalt bes Mobiliars, 5000 für Beleuchtung, Beigung und Bafche, 2000 für Schreibmaterial und zu biefen 117,000 tommen noch 10,000 Fr. far bas Berfonal feines Rabinets. Far bie Befolbung bes übrigen Beamtenpersonals bes Generalgouvernements tommt ber Staat besonders auf. Es betebt aus 70 Berfonen, unter benen fich auch ein Argt

- Der auf bem Bege nach ben Golbfelbern bon Rlondite liegende Chilfoot-Baf ift gefperrt, weil ein über bem Baffe bangenber Gletider ins Rollen fam. Gin weiter unten befindlicher Gee geriet in Bewegung und fegte Alles bor fich ber. Gine Angahl Perfonen - man fagt 18 - find ertrunten.

- Gine Tobtenfeier und Beerbigung bei ben Rigeunern. In ber vorigen Boche ftarb in bem Bigeunerlager in Luby in Medlenburg bie Chefrau bes bekannten Rigeunerhauptmanns Schulke Betermann aus Rrietscht. Alle Familienmitglieder und Bermandten ber Berftorbenen legten fofort bas Beichen ber Trauer an, bas in einem in bas Saar gewundenen rothen ober gelben Bande bestand, ja felbst ben Pferden ber Ange-börigen murbe bieses Tauerzeichen in die Mahne geflochten. Sobald bas Ableben ber Sauptmannin befannt geworben mar, brachten alle Mitglieder ber Bande Beschenke bar und legten sie ber Tobten auf die Bruft. Much murbe ein Spiel Rarten in Rreisform mit Coeurs Acht in ber Mitte ausgelegt und Photographien, auf benen ber Beimathsort ber Berftorbenen bargeftellt ift ausgebreitet. Dann murbe ein Relt für die Tobte erbaut, bavor ein Feuer angegundet, und um diefes Feuer herum faßen die Angehörige im Halbtreis, erzählten sichtlich ergiffen aus bem Leben ber Abgeschiebenen und rühmten ihre auten Gigenschaften. Im Belte felber mar bie Berftorbene in einem nach Lanbesgebrauch von einem Bubger Tifchler angefertigten Garge, beffen Ranten bunkelroth angestrichen waren und ben rothe Rrange und Blumen in reicher Fulle gierten, aufgebahrt. Gie mar mit einem neuen Seibentleibe nebft Schleier betleibet und mit vielen Schaumungen bebeckt. Bis gur Beerbs igung brannten Tag und Nacht an bem offenen Garge armbice Lichter. Bur Beerbigung tamen bann noch alle in ber Umgegend von Luby weilenden Mitalieber bes Stammes mit insgesammt einigen zwanzig Bagen gufammen und schlugen auf dem Lubger Turnplage ihre Lager auf. Bur Berrichtung ber firchlichen Funttion fam auch ber Gentliche aus Lubwigsluft nach Lubz. Nach ber burch ihn vorgenommenen Ginfegnung ber Leiche fette fich ber Trauerzug vom Tuenplat jum Friedhof in Lubz in Bewegung. Boaus ritten fechs Bigeuner. Ihnen folgte bas Lubzer Musiktorps, Chorale pielend, barauf ber Leichenwagen und hinter biefem gingen die Mitglieder der Truppe, Manner, Frauen und Rinder bunt durch einander. Auf dem Friedhofe murbe Die Leiche unter bem Gebet bes Beiftlichen in Die Gruft gesenkt. Gine Rigeunerin brachte nun in einem großen Tuche bas Bett ber Berftorbenen herbei und marf es gleichfalls in die Gruft hinab. Dann murbe die Gruft mit Erde angefüllt, während die Mufit einige luftige fige Fischersfrau, namens Vincent. Ihre beiden Tochter Weisen spielen mußte. Damit mar die Feier auf dem Friedhofe beendet und jest jog bas gange Gefolge in einen Gafthof. Dort ging es bei Schmaus und Tang hoch ber und ber Wein foll in Stromen gefloffen fein. Ueberhaupt haben die Bigeuner bei biefem Todesfall wieder einmal bewiesen, daß fie, wenn es ihnen nothig erscheint, über recht bedeutende Geldmittel verfügen tonnen. Denn für das erworbene Erbbegrabnig auf bem Lubger Friedhofe murbe fofort ein prachtiges Gitter und ein koftbares Grabbenkmal bestellt. Auch wollten bie Angehörigen urfprunglich einen Rinkfarg für 270 Mark taufen, ba ihnen diefer aber nicht bunt genug mar, entschieden fie fich fur ben Bolgfarg. Dem Dufitdirektor, der für feine Dtubewaltung 12 Mt. verlangte, murben auch fofort 15 Dit. eingehandigt mit bem Bes merten: "Arme Bigeuner immer anftanbig fein."

### Goldförner.

Mue Glüdseligkeit tann man nicht in fich felbft finben. Unfere Abhangigkeit und Gebrechlichkeit bindet uns nur zu fehr an irgend ein liebendes Wefen. Die Natur will nicht, daß wir Sonder linge feien; weise Selbsigenügsamkeit findet sich nirgend als bei Goti. Es ift auch barum unmöglich, ein abgesondertes Leben immer ohne Nachtheil auszuhalten.

Fleiß und Arbeit find ein paar Fußsteige, die nicht jeder gern betritt; und boch find es die einzigen, die in den Tempel grund- lichen Wissens führen.

Allmachtig ift ber Bahrheit Schimmer, Die Geifter unterbrudt ihr nicht! Dreht an ber Aflange, brebt nur immer, Es fehrt fich jebes Blatt jum Licht! 3. E. Silfder.

### Muthmakliches Wetter.

Bahrend ber Sochbrud in Grofbritannien auf 775 mm, in Ctanbinavien und Norbbeuticland auf 770 mm gestiegen ift, bat fich bie Depreffion über Italien qu einem Buftwirbel vertieft, weshalb bei uns raube Rorb-Binbe betrachtliche Abfahlung verurfacht baben. für Donners. tag und Freitag ftebt fortgefest großtenteils trubes, jebach

- Der Bowenbandiger François Moulard | fast ausnahmslos trodenes Wetter bei tubler Temperatur

Druck und Verlag ber Druck- u. Verlagsgesellschaft pormals Dolter in Emmenbingen.

## Bekanntmehung.

Die Biegenbefiger werben barauf aufmertfam gemacht, baß Felb huter Rommeter bie Biegenbodhaltung in hiefiger Stabt übernommen hat. Emmendingen, ben 6. Oft. 1897. Das Bürgermeifteramt.

## Grünes Kursbuch

für die Großh. Bad. Eilenbahnen Winterdienft 1897/98 - Preis 50 Pfg.

eingetroffen in ber

Budhandlung ber Drud: und Berlagsgefellichaft borm. Dolter. 大大大大大大大大大大大大大大大大大大大

# Billige Bücher!

### Gelegenheitskäufe.

Bir empfehlen folgenbe antiquarifde, jeboch aut erhaltene, jum Theil fast neue Berte ju augerorbentlich berabaefenten Breifen:

Bufch, Die tubne Mullerstochter. Der Schmetterling. Statt 2.— nur Ebuards Traum. Statt 2.— nur Bilber gur Jobfiade. Statt 2.50 nur Chamiffo, Frauen - Liebe und Leben. Prachtausg. Il. v. Thumann. Stait Talberon's Werke. 3 Bbe. Statt 3 .-

Dabn, Moltke als Erzieher. Geb. Edermann's Gefprache mit Goethe. Bbe. in 1 Bb. geb. Statt 4.50 nur Evertsbusch, Lebensweihe für Jung-frauen. Geb. m. Golbschn. Statt 7.50

Feierftunden. Gebentbuch für beutiche Lebrer. Statt 3 .-Freiburger Diocefanarchiv. 22. Bb.

Freiligrath's Gebichte. Geb. m. Golbichn. Statt 4.70 Goethe's ausgem. Werke in 16 Bon. Geb. in 4 Bbe. Statt 6 .-Goethe's fammtliche Werte in 36 Bon.

Cotta'sche Ausg. Bb. 1—8 u. 12—14 allein. Jeber Band statt 1.— nur Sauff's Werte in 5 Bon. Geb. Statt Boder u. Lubwig. Jederzeit tampfbereit. Bilber ber Entwickelung beutscher

Schlachtplanen, Armeemarichen u. f. m. Beb. ftatt 8 .-Die Bobengollern. Bilbniffe u. Lebens. befdreibungen. Geb. Statt 6 .- nur Rah, Deutsche Civilvrozefordnung. Geb.

Rateichismus b. Moral u. Politit für bas beutsche Bolt. Geb. Statt 4.80 " 3. nur

Buchhandlung ber Drud. & Berlagsgefellichaft vormals Bolter.

Wetter zu prophezeien, Die alten Bauernregeln,

Acababababababababababababababababa

Falb'schen kritischen Tage. Alle diese drei volksthumlichen und vielfach bewährten Wetterprophe

100 jährigen Kalenders,

Payne's Illustrirtem Familien - Kalender für 1898

### Neun Extra-Beilagen

50 Pfennig. Man lasse sich keine minderwerthigen Kalender aufnöthigen.
Payno's Illustrirter Pamilien - Kalender für 1800 ist
durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten su beziehen.

# Kreiswegwartstelle.

Nr. 16 387. Die Stelle des Kreiswegwarts für District Nr. 50 mit dem Wohnsit in Eich ste ten oder Böhingen ist erledigt und soll wieder besetht werden. Mit derselben ist ein Jahreslohn von 378 Mart und freier Montourbezug verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre eigenhändig geschriebenen boten, ohne Mitwirkung eines

Eingaben unter Anschluß von Geburts., Leumunds., arzilichen Beugniffen und etwaigen Militarpapieren binnen 10 Tagen perfon lich Anleben aufzunehmen, ablösliche bei Straßenmeifter Reuß in Emmendingen einreichen. Rapitalien zu erheben ober barüber Freiburg, ben 5. Ottober 1897.

Der Areisausichuß:

grhr. v. Bödlin. Eggler.

Traubenzucker, Cryftallzucker, Farin- und Stockzucker Weinsteinsäure, Zannin

W. Reichelt.

Gewinne

im Werthe von 15000 Mark 10000 Mark 5000 Mark 8000 Mark 2000 Mark 1800 Mark

1500 Mark

1200 Mark

1000 Mark

# 1 Gewinn auf 10 Loose!

Mark

Münchener

Husstellungs-Loose

Ziehung nach Schluss der Ausstellung 15. November 1897.

Das unterzeichnete Lotteriebureau versendet franco gegen Voreinsendung des Betrages von je 1 Mark für jedes Loos nebst 10 Pf. Porto in Deutschland ) für jede Sendung 20 " " für das Ausland ) bis zu 10 Loosen.

1 Freiloos aut 20 Loose à 1 Mark. Wirddie Sdg. eingeschrieben gewünscht, sind 20 Pf. mehr, für frank. Zusig. d. Ziehungsliste weitere 20 Pf. zu senden. Lotteria-Bureau der VII. Intern. Kunstausstellung München

im kgl. Glaspalast. Obige Loose sind auch erhältlich in der Geschäftsstelle d. Bl.

### Rheinische Hupothekenbank.

folgt fofortige Bufenbung franto. Ihre Maj. Die Bei ber am 25. Juni 1897 burch einen Rotar vorgenommenen Berloofung murben bie nicht convertirten Stude ber 40/oigen Raiferin hat ber Berfafferin Bfanbbriefe Cerie 63, 64 und 65 jur Rudjahlung auf 1. Ottober in einem huldvollen Dant-1897 ausgelooft. Die Rūdzahlung erfolgt gegen Ginlieferung ber Bfanbbriefe und ber nicht fälligen Coupos nebft Talon schreiben Anerkennung ge-

am 1. Oktober 1897

in Maunheim an unfere Caffe und bei ber Rheinischen Gredit in Deibelberg, Ralsruhe, Freiburg und Ronftanz bei ben Filialen ber Rheinischen Creditbant, in Rrantfart a. M. bei Deren DR. M. bon Rothidild & Cohne, bei ber Deutiden Bereinsbaut,

Berlin hei feren G. Bleichrober, bei ber Direttion ber Disconto Gefellichaft, bei ber Dresbner Bant,

Darmitaht bei ber Bant für Dandel und Induftrie, n Hilberheim bei ber Sildesheimer Bant, n Brannidweig bei herrn Ludwig Peters Rachfolger, n Olbenburg bei ber Oldenburgifden Spar und Leihbant, Stutigert bei ber Burtembergifden Bereinebant, in Bafel bei ber Baster Danbelsbant.

Dieje verlooften Stude treten am 1. Oftober 1897 außer Ber-

Manuheim, 26. Juni 1897.

Die Direktion.

# Mahagony, Stukflügel,

gut erhalten, wegen Blatmangel billig zu vertaufen. Naheres sub 3. bei ber Gefchaftsft. b. Bl.

Visitonkarten liefert rafch und billig A. Dölter's Budbruderei.

### Befanntmadung. Mr. 13 122. Landwirth Bil. helm Blumvon Binbenreuthe

boten , ohne Mitwirtung eines Beiftanbes Bergleiche gu foliegen, Empfangs Scheine zu geben, auch Güter zu veräußern ober zu verspfanden. sowie hierüber zu rechten. Emmendingen, 25. Sept. 1897.

Großh. Amtsgericht. (geg.) v. Red. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsforeiber Jager.

### Griebenkuchen, 2802 beftes Mattatter für 2796 Schweine.

au haben D. Bartholmeß, Geifenfieber.

Wollen Sie Ihrer Cociter, Three Sceundin oder

nutliches Gefchent machen, bann laffen Gie fich ben

Katechismus feine Saus, und

Stubenmädchen aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Büchleinlernen: 1. Gerviren und Tifchbeden: 2. Anftand und

Höflichkeit, Aneignung guter Manieren; 3. Behandlungber Baiche, Glanzplätten; 4. Zägliches Reinmachen; 5. Grofreinmachen; 6. Etwas für Stüten ber Bausfrau; 8. Goldene Mahntvorte an junge Mabchen. Bon bem Berth des Buchleins zeugt die Thatfache, baß in 2 Jahren fünfzig Taufend Exemplare bavon vertauft wurden. Die aus bem Buchlein zu lernenben Renntniffe find eine Bierde an jedem jungen Mabchen, beßhalb follte man, so lange ber Borrath reicht, fich balb noch ein folches Buch von ber Berfafferin, Frau Erna Grauenhorst, Borfteherin ber Bausmaddenfchule zu Berlin, Bilhelm-Straße 10a, fenden laffen. Der Breis ift nur 65 Bf. Gegen Ginfendungbestleinen Betrages in Briefmarten er-

### Liebling der Damen bie Lana-Seife

bon Bahn & Baffelbach in Dresben, biefelbe erzeugt blenbenb meißen Teint, befeitigt alle Sautunreinlich. teiten u. macht bie Saut gart und ge-fcmeibig, a 50 Pf. in ber Apathete.

# Gelbe

(Binterbienft 1897/98) Freis 30 Ff. oeben eingetroffen in ber Druck-u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

Gelegenheitskauf. Reue rothe Gelegenheitskaus. Reue rothe Prachtbetten mit fl. unbeb. Fehl., mit sehr weich. Betts. aes. Obers, Unterbett u. Kissen nur 10½ Mt., best. 12½ Mt., Brachtv. Hotelbetten 16 Mt. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mt.—
Ueber 10 000 Familien haben meine Betten im Gebrauch.— Eleg. Preist. grat. Nichtpass, zahle das Geld retour. M. Ririchberg, Leipzig,

# Schürzen, Unterröcke

empfiehlt in fconfter Wahl ju allen Preifen

X. Sator Nachfolger.

J. Kremp. 6 Münfterplat 6. Freiburg, 6 Münfterplat 6

# Traubenzucker R.W. Stockzucker, Farin

empfiehlt billigst

Frau Jsr. S. Günzburger Wwe.

# F. Heherer, Freiburgis

vormals feninger & Scherer Berrenftraffe 49

Möbel-Cager und Spiegelhalle Capezier: und Decorations-Beschäft

Holz: und Polstermößel jeder Art fertige Betten, Stüßle und Spiegel Buffets, Wertikows, Chiffonièrs Divan, Canapee, Ruhebetten u. f. w.

Mach Auswarts in befter Werpackung unter Barantie guter Ankunft. Billige Preife.

0. de Liagre, Vèrlagsbuchhandlung in Leipzig.

# Abonniren Sie

Die Arbeitsstube

Beitschrift für leichte und geschmadvolle Sanbarbeiten mit farbigen Originalmuftern für Canevasftiderei, Application, Blattflich u. f. m., fowie gablreichen fcmarge Borlagen für Badel. Filet., Filigran., Rloppel., Strid: und Stidarbeiten aller Art.

Sie bringt eine große Angahl prattifc erprobter Sanbarbeiten, gablreiche erflarenbe Detailgeidnungen, genauefte Befdreibungen, fo bag jeber bargeftellte Begenstand bon ben Abonnentinnen leicht nach. gefertigt werben tann.

Ericheint in 2 Ausgaben. 1) Broge Musgab e. Monatlich ein Beft in elegantem Umichlage, mit reich illuftrirtem Text, einer colorirten Doppeltafel mit ftilgerechten Originalmuftern, fowie einer

Unterhaltungs Beilage. Preis vierteljahrlich 90 Pfg. 2) Rleine Ausgabe. Monatlich ein Geft in ele-gantem Umichlage, mit reich illuftrirtem Text, einer fleinen colorirten Lafel mit flilgerechten Originalmuftern, fowie einer Unterhaltungs Beilage. Preis vierteljahrlich 60 Pfg. Dan abonniert bei allen Buchhandlungen und Poftamtern (Boftzeitungetatalog Ro. 671 für bie große, Ro. 672 für bie fleine Ausgabe), sowie gegen Ginsenbung bes Betrags bei ber Berlagebuchanblung von D. be Liagre in Beipzig. Gegen Ginfendung von 20 Pfg. = 12 Rr. = 25

Carl Heiland, Dentist, Kaisarstr. 33, (Mohren) Preiburg, Kaiserstr. 33; (Mohren)

Cmes. = 3 b. in Briefmarten berichidt bie Berlagsbuch.

handlung von D. be Liagre in Leipzig 2 Probehefte gratie.

Plomben; vollkommen Künstliche Zahne schmerzloses Zahnziehen u. Gebisse,

Gediegenste Ausführung. Schonendste Behandlung.

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld

Erideint taglio mit Musnahme ber Sonne unb Feiertage.

Beilagen: .Iffuftrirtes (linterBaftungsBlatt'

"Praktifche Mittheilungen ffir Banbel und Gewerbe, Daus- uni



Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ine Baus gebracht vierteljährlie nur MR. 1.50.

Angeigen: einspaltige Garmondzeile ober berei Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

M 235.

Emmendingen, Freitag, ben 8. Oftober 1897.

XXXI. Jahrgang.

Beftellungen

### "Hochberger Boten"

far bie Monate Oftober, November und Dezember merben noch fortwährend von allen Boftanftalten, Landbrieftragern, unferen Agenten und Tragern entgegenge

#### Amtliche Nachrichten (Aus ber "Rarlsruher Beitung".)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. Ottober d. J. gnädigst bewogen gesunden, dem Pfarrer Friedrich Ludwig Raupp in Grenzach das Mittertreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten gu verleihen.

Durch Entschließung Großh. Bolldirektion vom 29. September b. J. wurde Bollverwalter Ambros Sillenbrand in Berbolzheim nach Weinheim und Bollvers walter Friedrich Ruby in Waghaufel nach Berbolzbeim verfest, ferner Steuerkontroleur Ernft Bipfe in Breifach mit ber Berfehung ber Borftanbftelle bei ber Buderfteuerftelle Baghäufel betraut und Bollverwalter Bhilipp Reinfarth in Weinheim unter Ernennung jum Dauptamtsaffistenten bem Hauptsteueramt Rarls-rube zugetheilt.

#### Deutsches Reich.

Der Raifer hat der 50. Hauptversammlung bes Gesammtvereins der evangelischen Guftav Abolf= Stiftung zu Sanden des Leiters derfelben, Geh. Rirchenraths Dr. Pant in Leipzig, folgendes Telegramm augeben laffen :

Rominten, 4. Oftober 1897. Ich habe die treuen Gegenswünsche, welche mir ber Gesammtverein ber evangelischen Guftav Abolf Stiftung gelegentlich feiner 50. Sauptversammlung bargebracht hat, mit herzlicher Freude entgegengenommen und danke für biefe freundliche Begrüßung aufs Wärmfte. Ich muniche ben fegensreichen Beftrebungen ber Guftav Abolf-Sache auch ferner Gottes Schutz und reichen Erfolg und werde ber Stiftung wie ben Bereinen in meinen Landen gleich meinen Borfahren an ber Rrone als beren Protector stets mein besonderes Intereffe und meine Fürforge gern zu Theil werden laffen. Daß mein im Berein mit den übrigen evangelifchen Fürften Deutschlands feiner Beit an geweihter Statte abgelegtes Beugniß für unfer evangelifches Betennntniß in ber 50. Sauptversammlung einen fo freudigen Biberhall gefunden, hat mich mit großer Befriedigung erfüllt. Bilbelm I. R.

Aus Friedrichsruh. Wie Gurft Bismard über die Flottenvermehrung benkt, ift mit Genauigkeit taum anzugeben. Als feine Auffassung barf einstweilen nur gelten, bag wir allerdings mehr Rreuger brauchen und die unbrauchbar gewordenen alteren Schlachtichiffe erfett werben muffen, um den Aufgaben zu genügen, bie ber beutschen Marine gestellt find. Die "hamb. Rachr." fcreiben : "Wenn boberen Orts eine barüber binausgehende Bermehrung ber Flotte angestrebt wird, fo mirb man abaumarten haben, mann und wie Die betreffenben Forberungen gestellt werden. Man muß nicht bas Uebermorgen vor bem Morgen behandeln, fondern junachft einmal den bringenden Bedarf besriedigen, ohne die Darleiher oder Steuersahler mit der Androhung weiterer Fordersungen zu ängstigen. Wer zu viel umarmt, wird schlecht gebettet; eins nach dem andern. Wir mussen soviel Schiffe haben, baß wir jederzeit in ber Lage find, ohne in Berlegenheit gu geraten, welche bavon irgendwo binauschicken, wo sie gerade gebraucht werden." — Bei den täglichen Tischgespächen kommt der Fürst häusig dazu, salsche Darstellungen geschichtlicher Worgange zu berichtigen, die er irgendwo im Lause des Tages gelesen hat. Auch neue Thatsachen werden bei solchen Gelegenheiten bekannt. So z. B. ersuhr man vor einiger Zeit auf diese Weise, daß Raiser Friedrich die Absicht gehabt habe, dem Grafen Herbert Bismarck nach Analogie des fürstlichen Hauses Ples den Prinzentitel zu verleihen, eine Bevormundung, die sich kein selbständiger Mußbach war so zahlreich besucht, daß der große Saat wogegen der Fürst Einspruch erhoben und gebeten Mann gefallen lassen kann. Darum haben sich am Sonn die Theilnehmer kaum zu sassen bie Theilnehmer kaum zu sassen babe, wenn seine Bnade erwiesen werden tag in Herbold wanden,

folle, Ge. Majeftat ihn jum Mitgliebe bes preußischen Staatsministeriums zu ernennen geruhen moge. Das Gefprach ging bann auf Raifer Wilhelm I. und feinen Sohn über. Der Fürst schätte an Letterem außer anderen guten Seiten namentlich bessen hohe militärische Gigenschaften. Daß Raifer Wilhelm im Commer 1878 nach bem Robilingschen Attentat die Absicht gehabt habe, bie Regierung befinitiv seinem Sohne zu übertragen, stellte ber Fürft entschieden in Abrede. Die Legende, bag mahrend ber Rrantheit Raifer Friedrich's die Ginfetung einer Regentschaft erörtert worden sei, bezeichnet der Fürst als ganzlich aus der Luft gegriffen. Dasfelbe fei der Fall bezüglich ber Angabe, daß erst nach dem Tode Wilhelm I. eine volle Verständigung zwischen bessen Rachfolger und ihm, Bismarck, zu Stande gekommen fei. Die volle Berständigung zwischen Raifer Friedrich und ihm fei feit 1866 niemals unterbrochen gewesen. Un der Regierungsfähigkeit Raifer Friedrichs habe in amtlichen Kreifen niemals ein Zweifel beftanden.

- In Sachen ber Militarftrafprozegreform bringt die "Kölnische Zeitung" eine anscheinend offiziöse Notig, wonach gwar über ben materiellen Inhalt ber Militärstrafprozegreform eine Berftanbigung gemäß bem Berfprechen des Reichstanglers (Deffentlichteit und Fortfall bes Bestätigungsrechts) erzielt fein foll, bagegen bie Differenzen wegen des befonderen oberen Gerichtshofs für Bayern nach wie vor ungelöft find, und ba ber Raifer sich gegen eine Majorisirung Bayerns erklärt habe, bie balbige Einbringung ber Reform im Reichstage nicht zu erwarten fei.

> Musland. Defterreich-Ungarn.

Bien, 6. Oft. Gine Mittheilung ber beut fchen Bolkspartei über die heutige der Berathung des Antrages Dipauli gewidmete Schlußsthung besagt, die beutsche Bolkspartei bestehe einerseits auf dem Berlangen ber gefeglichen Regelung bes Gprachenverhältniffes und beharre anderfeits bei ftrengfter Opposition und Obstruction, so lange die Sprachenverordnungen nicht vollständig und unbedingt guruckgezogen

Fraufreich. - Seitbem Brafident Faure ben Baren besucht hat, fühlt er fich als Berricher und halt auf Etitette. Jeden Tag, ben Gott erschafft, läßt bas amtliche Telegraphenbureau ber Welt vermelben, womit Faure ben totzuschlagen geruht hat. Der "Berr" wechselt feine hofentrager, ohne daß die Breffe barüber Bericht erhält. Gine ganze Reihe von Tagen hindurch mußten bie Jagden des Prafidenten bei Bing und Rung aufgezählt merden. Denn Felig Faure gleicht barin einem feiner Borganger Namens Karl X., daß er eine befonbere Liebhaberei für Jagb hat. Borgeftern jagte er nicht, weil es regnete, aber die Journaliften gewannen nichts babei, benn ftatt beffen follten fie verzeichnen, baß er ju Suß spazieren gegangen fei. Um nachften Tage aber holte er bas Berfaumte ein, und bie Journalisten erfuhren dabei die Angahl von Raninchen, die er geschoffen. Und erft feine Reifen! Jebesmal, wenn er in ber Bug fteigt, verfundet die gefamte Breffe biefes Ereigniß. Der Bar und ber beutsche Raifer find taum beffer bedient. Auch ift Faure bei feinen Reisen febr figlich im Buntte ber Empfange. Er will, daß Minifter, Brafetten, Burgermeifter und Gifenbahndireftoren gur Stelle feien, wenn er abreift ober antommt. Und allmählich bemächtigt fich diefer herren eine Angit, ihm zu mißfallen. Der "Gaulois" schließt mit bem Stoffeufzer: Und all bas Bolt nennt fich Republitaner, mabrend fie boch eigentlich nur Duschits ober Lehrjungen find.

Wahlbewegung. Mus bem Wahlfreis Ettenheim Berbolg. heim-Rengingen. Die Nachricht, unfer bisheriger Landtagsabgeordneter, Berr Stiftungsverwalter Bug in Ronftang, werbe bei ber bevorftehenden Bahl nicht mehr in unserem Wahlfreise tandibiren, hat allgemein über-rascht. Be frem ben aber hat es hervorgerusen, baß die Zentrumsleitung uns einen Kandidaten vorschreibt, der weder im Bezirk ausgewachsen, noch durch längere Thätigkeit in demselben bekannt geworden ist, der weder die Gegend kennt, die er vertreten soll, noch daß die Leute, von denen er gewählt werden soll, ihn kennen. Das ist die berühmte Wahl freih eit des Zentrums,

Bezirk zusammengefunden, um über die Aufstellung eines Kandidaten, ber aus bem Begirt felbst hervorgeht, zu berathen und zu beschließen. Man mar von vornherein über die geeignetfte Berfonlichkeit einig; nur zeigte bie in Aussicht genommene wenig Luft zur Uebernahme ber Randibatur, nnb es bedurfte von allen Geiten bes warmften Bufpruchs, fie dazu zu bestimmen. Es herrschte die freudigste, gehobendste Stimmung, als die Zusage erfolgte. Unser Kandidat ist Herr Fabritant Rarl Schindler in Berbolgheim. Schlicht und einfach in feinem Auftreten, freund. lich und rücksichtsvoll gegen seine Untergebenen, in landwirthschaftlichen und gewerblichen Fragen wohl erfahren, hatten wir einen befferen und prattifcheren Mann nicht finden konnen. Wir find fest überzeugt, bag er bas Bohl unferes Begirfes und bes aangen Lanbes mit aller Kraft und Energie zu fördern bemüht fein wird.
— Da wir den Charakter unseres Kandidaten genau tennen, fo burfen mir fest überzeugt fein, Berr Rarl Schindler werbe bei feiner Bahl bas Manbat eines Abgeordneten nicht vom engherzigen Parteiftanbpuntt ausüben, fondern er wird alle Fragen jeweils mit offenem Blick, und mit wohlwollendem, vaterlandisch gefinnten Herzen prufen und beurtheilen, fo, wie es fich für einen felbstständigen und liberal bentenben Mann ziemt.

Baldfird, 4. Ottbr. Geftern fand eine Bersammlung von Bertrauensmännern der liberalen Bartei bes biesfeitigen Bahlbezirks ftatt bie fehr gut aus allen 3 in Betracht tommenben Umtsbezirten besucht war. Als Ranbibat murbe nach furger Berhandlung ber frühere Bertreter bes Bezirks und bei ber letten Bahl mit nur 1 Stimme in ber Minderheit gebliebene herr Ende bauer Josef Burger in Brechthal vor-geschlagen und von ber Bersammlung einstimmig auf-

### Mus Baden.

Marthorf, 5. Ott. Die Großherzogin telegraphirte am legten Freitag an ben hiefigen Burger= meifter, es merbe am Samstag ein Rrugifix und ein Bilb an ihn gelangen, welche er ber neu errichteten Rleinfinderschule übergeben moge. Die Großherjogin felbft bedaure lebhaft, ber Ginmeihungsfeier nicht anmohnen zu konnen und fende baber die herzlichften Bunfche für bie kunftige, fegensreiche Birtfamteit ber

Maldfird, 2. Ott. Geftern machte It. "Frb. 3tg." der Megner die Entdeckung, daß eine in der Stadtfirche maebrachte Opferbuchse gewaltsam erbrochen und ihres Inhalts im Betrage von etwa 8 Mt. bis auf wenige Bfennige beraubt war. Bezüglich der Thäterschaft fehlt

Fornberg, 5. Oft. Die elettrifche Beleuchtungs. anlage hier wird im nächsten Frühjahr auf eigene Füße gestellt werden, b. h. eigene Rraftanlage erhalten und Die Stromzuleitung von Triberg aus in Wegfall fommen. Berr Fabritant Fr. Dbergfell hat beim fogen. "Balgen", etwa 1/2 Kilometer unterhalb feines Fabrikanwesens, Terrain mit Bafferrecht angetauft und errichtet bafelbft eine Wafferwerkanlage, von welcher er eine bestimmte Rraftmenge an die Gleftrigitatsgefellschaft Triberg abgibt; die überschießende Rraft wird auf elettrischem Wege gur Benükung nach ber eigenen Fabrit übertragen.

Bforzheim. 4. Oft. Es foll in biefer Boche die Untersuchung ber Diethwohnungen in hiefiger Stadt beginnen. Da bie Bahl ber ju uniersuchenben Bohnungen faft 7000 beträgt, und zwar in 5650 Bebauben, fo barrt ber Unterfuchungsbeamten eine große Arbeit. Bor einigen Sahren hatte bereits eine Theil unterfuchung ftatigefunden, bei ber unter 383 Bohnhäusern etwa 170 zu größeren und fleineren Bean-ftandungen Unlaß gaben. Auf jeden Fall fteht auch Diesmal zu erwarten, daß viele ber Miethwohnungen als ungenügenb beanftanbet merben.

Brentgarten, 3. Oft. Beute Nachmittag brannte hier die Scheuer bes Landwirths Josef Schuhmacher nieber. Das Feuer wurde von dem etwa 10jährigen, geistig beschränkten Sohn bes Schuhmacher angezündet. Schaben zirta 3000 Dit.

Aus bem Bezirk.

O Emmendingen, 4. Ott. Die geftrige landwirth fcaftliche Befprechung in bem Rronenwirthshaufe in